

Ashantir

Inhaltsverzeichnis

- [1 Wortherkunft und historische Bedeutung](#)
- [2 Rechte und Aufgaben](#)

1 Wortherkunft und historische Bedeutung

Der Titel setzt sich aus den Worten "[Sha](#)" (Hochfutunisch für Oberster Herrscher) und "Tir" (Hochfutunisch für Welt) zusammen. Das vorgestellte "As" ist eine Steigerung, genau wie das zwischengestellte "an". Im futunischen [Großreich](#) verliehen sich die Shas von Futuna diesen Titel nach der Eroberung des Onaks und des östlichen Farnestans. Mit der [Schlacht in der Pforte von Solaman](#) und dem Zusammenbruch des Großreichs geriet der Titel außer Gebrauch bis [Großwesir](#) Jaavid Lya Gried ihn für Yanshir al-banabi wieder einführte, um die besondere Stellung des Shas von Futuna auf der Hegemonialebene zu betonen.

2 Rechte und Aufgaben

Entgegen der zahlreichen Titel - [Shaikh](#) von Banaba, [Sha](#) von Futuna, Ashantir der futunischen Reiche - haben weder Person noch Amt besondere Rechte, die sie über andere Blutgeborene erheben. An die Führung des Titels sind vielmehr ererbte Verpflichtungen verknüpft, etwa bei der Eröffnung von Feierlichkeiten mitzuwirken, Verträge mit anderen Nationen zu unterzeichnen oder einfach als einigendes Symbol aufzutreten. Zu den besonderen Rechten gehören ein besonderes Leibwächterkontingent und gewisse Vorrangprivilegien bei der Reihenfolge im Protokoll oder bei der Essensausgabe. Entgegen der Verfasstheit der [Phönixdynastie](#) ist er nicht einmal deren bestimmendes Oberhaupt, sondern lediglich die Person, um die sich theoretisch alles dreht ohne reale Macht.

Daneben ernennt und entlässt er auf Vorschlag des Hohen Rates die Wesire für Wirtschaft, Kultur, Äußeres und Inneres. Seine Position in Relation zum [Großwesir](#) oder zur [Mahdia](#) ist nicht genau kodifiziert. Daneben darf er im Namen der Blutgeborenen besondere Dienste von Personen und Staaten auszeichnen, solange er dabei in einem angemessenen Rahmen handelt, bei dem niemand weiß, was nun eigentlich angemessen genau bedeuten soll.

(silberkon)